

Das Volksbildungsamt der Stadt Halle
bittet Sie,

den Leiter der Leihbücherei, aus der dieses Buch
entliehen wurde, daraufmerksam zu machen,
wenn sich trotz sorgfältigster Überprüfung
noch unerwünschte Stellen finden sollten.

Als solche sind anzusehen:

Jede Verunglimpfung der Alliierten Nationen, antisemitische und sonstige Gedanken, die geeignet sind, eine andere Rasse herabzusetzen, jede militaristische und nationalsozialistische Propaganda.

14. 8. 46. 140000. Nr. 1



1.

Sechszehn Jahre! Warum klopft mir denn das Herz? Weshalb bin ich so bewegt? Ich möchte weinen — und doch bin ich nicht traurig! Als ich heute früh aufwachte, war der Himmel so blau, die Luft so hell und von Wohlgeruch erfüllt! Es ist Sonntag — Alles so still! Es war mir, als ob da draußen im Garten, im Walde, mein Geburtstag gefeiert würde. Aber bin ich nicht ein stolzes, eitles Geschöpf, daß ich mir so etwas vorstelle?

Ich weiß nicht, wie es kommt — doch ja, ich weiß es!

In mir, in meiner Seele, ist Frieden, ich bin froh und glücklich. Auch sagt man, daß sechszehn Jahre eine schöne Lebenszeit sei; denn auch weiß ich ja, daß meine liebe Eltern mir an diesem Tage immer eine Freude machen — ich erwarte also Glück, Freude — darum bin ich so feierlich froh, darum scheint meine innere Stimmung mir aus der Natur entgegen zu tönen. Und nun seh' ich die gute Mutter im Garten; — sie hat einen schönen Strauß in der Hand; wie geschmackvoll und frisch die Farben geordnet sind — gewiß ist dies mein Geburtstagsstrauß.

O Gott, mir ist so beklommen; Gott! Du gabst mir so viel, Vater im Himmel! Sieh auf mein dankbares, lieberfülltes Herz! Laß mich stets gut sein, stets der Liebe würdig, die mir so reich zu Theil wird!

Auch will ich an diesem Tage mir, ja, früh, jetzt gleich, fest